

März 1988: der Hofmeister-Hof in Großprüfening steht unter Wasser.

Foto: privat

Anna Hofmeister

## Mit dem Fluss leben

**GROSSPRÜFENING (ht).** Auch in Großprüfening gibt es gewiss Leute, die sich lieber heute als morgen einen Hochwasserschutz wünschen. Es gibt aber auch welche, die ihn ablehnen. Nicht weil sie nicht betroffen wären, sondern weil sie es als Nachbarn der Donau akzeptiert haben, dass die Fluten in unregelmäßigen Abständen über die Ufer treten.

Anna Hofmeister, allseits bekannte Fährfrau des Dorfes, hat schon so manchen Kampf mit dem Hochwasser ausgefochten. Und ob im Sommer vor zwei Jahren oder im März 1988, jedes Mal war der Schaden immens und die Anstrengung kolossal, bis Haus und Hof wieder in Ordnung gebracht waren.

### Tapferkeit und Galgenhumor

„Natürlich hab' auch ich geweint, als das Grundwasser daherkam und aus allen Ritzen, durch alle Fugen im Parkett drückte. Aber wir haben halt geschaufelt und gewischt,“ sagt

## Hochwasserschutz: Damm oder Mauer in Großprüfening?

Mehr als grobe Vorschläge existieren noch nicht / Neues Info-Blatt

VON THOMAS RIEKE, MZ

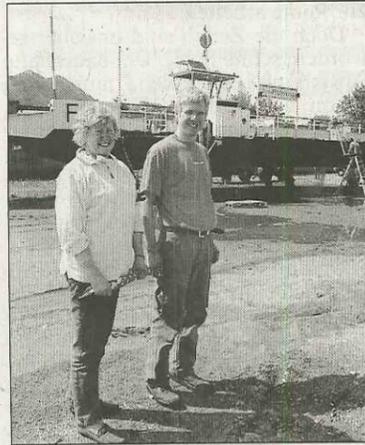
**GROSSPRÜFENING.** Freistaat und Stadt arbeiten weiter fleißig an einem Gesamtkonzept für den Hochwasserschutz in Regensburg. Bis es für den Teilabschnitt Großprüfening ans Eingemachte geht, wird zwar noch viel Wasser die Donau hinunter fließen, die MZ wollte gleichwohl schon jetzt wissen.

ben. Drei von ihnen plädieren in Großprüfening, im Bereich zwischen Mariaorter Eisenbahnbrücke und Bahnbrücke Sinzing, für einen Deich vor den Bebauungszonen; ein Architektenteam sprach sich für einen so genannten Objektschutz in Mauerform entlang der privaten Grundstücksgrenzen aus.

Weder die eine noch die andere Variante dürfte nur Begeisterung auslösen. Doch ein Blick auf eine Karte, auf der die Ausdehnung einer

Und auch der Grad der Betroffenheit werde selbstredend beim Aufstellen einer Prioritätenliste eine Rolle spielen.

Zu den unzähligen Fragen, die es zu klären gilt, zählt zum Beispiel, welche „flussbaulichen Verbesserungen“ möglich sind, um den bei einem Deichbau unvermeidlichen Verlust an Retentionsflächen wieder auszugleichen. Oder: Welche Auswirkungen hat ein Deichbau auf Regensburger Seite für das gegenüber



Anna Hofmeister unlängst, als ihre Fähre wieder einmal einer Inspektion